

Es macht zu viel Arbeit, heisst es. Die Mehrarbeit lässt sich aber auf ein eträgliches Mass vermindern, indem es heisst: wer **mitisst**, soll auch **mithelfen!** Schon beim Auftragen und ganz besonders beim Hineintragen.

Man geniert sich vor den Leuten, man isst nicht gerne unter den Augen der Nachbarn. Vor was fürchtet man sich denn eigentlich? Etwa davor, dass der Nachbar erfährt, dass wir Rohkost essen? Dazu gibt es spanische Wände oder einen schützenden Vorhang. Manchmal isst man nicht im Freien, weil die Möglichkeit, es zu tun, noch nie erwogen wurde. Es ist mir schon öfters passiert, dass Gäste, die mit uns im Garten assen, sich nicht nur ganz entzückt darüber äusserten, sondern auch noch zu ihrer Freude entdeckten, dass bei ihnen eigentlich diese Möglichkeit auch vorhanden wäre. Gibt es für eine Familie etwas schöneres, als im Garten im Schatten eines grossen Baumes sich zu einer Mahlzeit zu versammeln? Wo der natürliche Schatten fehlt, wird der künstliche fabriziert durch die einfache Errichtung eines Gartenschirmes.

Auf dem Lande sieht man selten draussen essen. Den meisten käme das sogar lächerlich vor. Wer den ganzen Sommer über ununterbrochen im Freien sein muss, setzt sich vielleicht lieber in eine Stube zum Essen. Aber für die, die auch im Sommer im Hause arbeiten müssen, bringt das Essen im Grünen einen neuen Sonnenstrahl ins Leben.

CHORZÓW I OKOLICA!

Egzaminowana masażystka poleca się do zabiegów wodoleczniczych przy wszystkich dolegliwościach po niskich cenach również poza domem.

H. Maintokowa

Chorzów I., ul. Gimnazjalna 8 m. 18